



Erscheinungsdatum: 25.09.2019

# Sechs von acht Projekten werden gefördert

Die Leader-Mittel reichten diesmal nicht für alle – Neue Projekte setzen Investitionen von 1,5 Millionen Euro für die Region frei

**Buchen.** Der Auswahl Ausschuss des Regionalentwicklung Badisch-Franken entschied kürzlich im Alten Rathaus in Buchen über die im neunten Projektauftrag eingereichten Projekte. Nach der Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden Alfred Beetz sowie einem Grußwort des Buchener Bürgermeisters Roland Burger präsentierten die insgesamt acht Projektträger im öffentlichen Teil der Sitzung ihre Projektideen. Danach erfolgte im nicht-öffentlichen Teil der Sitzung die Bewertung der einzelnen Projekte nach festgelegten Auswahlkriterien.

Nach der Projektbewertung durch das Auswahlgremium stand fest: „Die ausgetobten Mittel des Projektauftrags reichen dieses Mal nicht aus, um alle eingereichten Projektanträge bedienen zu können“, so die Leitung der Geschäftsstelle Lena-Marie Schindler. Sechs Projekte setzten sich am Ende durch und konnten rund eine halbe Million Euro an Fördermitteln abgreifen. Die Maßnahmen werden insgesamt Investitionen von 1,5 Mio Euro in der Region auslösen. Vorbehaltlich der Bewilligung können sich folgende Projekte über den Leader-Zuschuss freuen:

> **Ein geschichtlicher Rundgang in Gerichtstetten**, der das Gedächtnis des Dorfes erhalten wird, überzeugte den Auswahl Ausschuss. Die Idee des Bürgervereins Gerichtstetten fand durch den Erhalt des kulturellen Erbes und hohem Anteil an ehrenamtlichem Engagement positiven Anklang. Das gemeinsame Erinnern soll dabei auf zwei Rundwegen im Vordergrund stehen. So sollen auf den Erläuterungstafeln Geschichten von ehemaligen Bewohnern und Besonderheiten des Dorfes wie die durch die Nähe zum Fluss Erfa entstandene Mullenkultur aufgegriffen werden.

> **Projekt „Fit am See“ in Götzingen:** Damit möchte die Stadt das touristische Angebot des Ortsteils Götzingen erweitern. Mit dem Leader-Zuschuss sollen mit Unterstützung der lokalen Vereine neue Sportgeräte und ein Volleyballfeld entstehen und die bereits bestehenden Kneippanlage und Tischtennisplatte am Nächstweiher komplettieren. Die attraktive Lage am Nächstweiher und am Limesradweg wird die generationenübergreifenden Spiel- und Fitnessanlage zudem zu einem Ort der Begegnung für Jung und Alt schaffen.

> **„Wir bringen Kloster Bronnbach zum Leuchten“**, lautete die Projektüberschrift der Präsentation. Mit der Idee, die historischen Gebäude auch in den



Unweit des Nächstweihers sollen Sportgeräte aufgestellt werden und ein Volleyballspielfeld entstehen. Foto: Tanja Radan

Abendstunden durch eine energieeffiziente, lichtsmogarme LED-Beleuchtung, die Raumlumieveränderungen zulässt und damit ein ganz besonderes Erlebnis für die Besucher bereithält, in Szene zu setzen, konnte das Gremium überzeugt werden. Ehrenamtlich unterstützt wird das Projekt durch den Freundeskreis Kloster Bronnbach.

> **„Gründung eines genossenschaftlichen Dorfladens in Rosenberg“:** Das Projekt hat sich das Thema Sicherung der Grund- und Nahversorgung in Bürgerhand auf die Fahne geschrieben. „Wir wollen kein Tante Emma-Laden sein, sondern mit unserem Konzept einen voll ausgestatteten Supermarkt in einen leer stehenden, ehemaligen Supermarkt in Rosenberg etablieren, der mit regionalen Produkten, einer Wurst- und Bäckertheke und einem Café die Einwohner Rosenbergs sowie die Pendler der ansässigen Firmen rundum versorgen wird“, so die Verantwortlichen des Projekts (siehe auch Seite 10).

Im Zeichen des demografischen Wandels konnten gleich zwei Projekte überzeugen. Das Auswahlgremium fördert > **Visionen „Kirche für alle“ der evangelischen Kirchengemeinde Bofsheim** sowie die „zukunftsorientierte Gestaltung“ der **Rauenberger Gemeinschafts-**

**einrichtungen** der katholischen Kirchengemeinde Freudenberg. Durch die topografische Lage der Kirchen am Hang ist es für mobilitätseingeschränkte Personen bisher nur unter erschwerten Bedingungen möglich, am Gottesdienst sowie an anderen kulturellen Veranstaltungen teilzunehmen. Dies soll mit dem Bau barrierefreier Wege und Zugänge an den zwei Kirchen nun der Vergangenheit angehören. Mit Blick in die Zukunft werden zudem in gleichem Zuge mit einem hohen Anteil an ehrenamtlichem Engagement die Außenanlagen attraktiv neugestaltet sowie in unmittelbarer Nähe der Bofsheimer Kirche eine E-Bike-Ladestation und eine Toilette eingerichtet.

„Das Leader-Programm ist nun so richtig in der Region angekommen“, fasste Vorsitzender Beetz die Vielfalt und die große Zahl an Projekten zusammen. „Das Ende der Förderperiode 2014 bis 2020 steht jedoch schon vor der Tür. Bis zum Ende 2019 müssen wir zudem durch eine Landesvorgabe bereits alle Leader-Fördermittel in der Region verteilt wissen. Groß ist demnach die Freude, dass wir mit dem neuen Fördertopf ‚Regionalbudget‘ aber das Jahr 2019 hinaus weitere Projekte finanziell bezuschussen werden und so unsere Region weiter mit entwickeln können“, so Beetz im zweiten Teil der Sit-

zung. Nach den Projektbeschlüssen beriet der Auswahl Ausschuss über das neue Förderprogramm Regionalbudget für Kleinprojekte und legte Grundlegendes wie die geltenden Projektauswahlkriterien und Geschäftsordnung fest. Der Auswahl Ausschuss beschloss, bereits ab dem Spätherbst 2019 das Regionalbudget für investive Maßnahmen bis 20 000 Euro Gesamtkosten mit einem einheitlichen Fördersatz von 80 Prozent anzubieten. Voraussetzung ist dabei die Einhaltung des Jährlichkeitsprinzips. Projektinteressenten sollten sich bereits jetzt mit der Geschäftsstelle in Verbindung setzen, um Fördervoraussetzungen und Antragsformalitäten abzuklären.

In diesem neuen Förderprogramm wird die Aktionsgruppe neben den Beschlüssen erstmals die Bewilligung und Auszahlung der Projekte durchführen. Das Regionalbudget steht der Aktionsgruppe zudem für die Jahre 2020 und 2021 zur Verfügung.

Info: Details und Projektbeispiele zum Regionalbudget bei der Geschäftsstelle Walldürn, Tel. 06281/5212-1397 oder -1398, sowie auf der Homepage unter [www.leader-badisch-franken.de](http://www.leader-badisch-franken.de)